

PJ-BASIS-Logbuch Plastische Chirurgie FNK

Im Logbuch sind die im PJ-Tertial zu erlangenden Fähigkeiten und Fertigkeiten (nicht nur reines Wissen) zusammen mit den zu erreichenden Kompetenzstufen (Kompetenzstufen: demonstriert bekommen haben – durchgeführt haben – Routine erreicht haben) festgelegt. Das Erreichen der Kompetenzstufen wird durch den für die Studierende / für den Studierenden festgelegten Dozenten im PJ und zum Abschluss des Tertials bescheinigt. Die Studierenden erhalten regelmäßig (einmal 14-tägig; mindestens 8x im Tertial) ein standardisiertes Feedback, das an das Studiendekanat versandt und im Logbuch bescheinigt wird.

Darüber hinaus werden im Logbuch die vorgeschriebenen Teilnahmen am Bereitschaftsdienst dokumentiert.

Tertial vom \_\_.\_\_.\_\_\_\_\_

Krankenhaus:

Dozent(in)

<b>Allgemeines</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</b>	<b>Demonstration</b>	<b>Supervidierte Ausführung</b>	<b>in Routine übergegangen</b>
beherrscht der Student Anamneseerhebung und die systematische symptombezogene Untersuchung, Bewertung pathologischer Befunde und Einleitung sinnvoller diagnostischer Maßnahmen in folgerichtiger Reihenfolge			
kleidet sich der Studierende angemessen			
<b>Aufklärungsgespräch</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</b>			
begrüßt der Studierende den Patienten korrekt			
eröffnet der Studierende ein Gespräch über Überweisungsgrund und Diagnose			
versichert der Studierende sich über den Wissensstand des Patienten			
spricht der Studierende mit dem Patienten über Prognose, Komplikationen der Erkrankung			
bemerkt der Studierende den Gemütszustand des Patienten und geht darauf ein			
ergänzt und korrigiert der Studierende die Vorstellungen des Patienten von der geplanten Therapie			
erkennt der Studierende Konstellationen, in denen Angehörige oder der Vormundschaftsrichter hinzugezogen werden müssen			
benutzt der Studierende eine der Situation und dem Patienten angemessene Sprache			
dokumentiert der Studierende das Aufklärungsgespräch			
<b>Brustchirurgie</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</b>			
ist der Studierende in der Lage einen Tastbefund der Brust sicher erheben und dokumentieren			
beherrscht der Studierende das Ausmessen einer Brust und die schriftliche Dokumentation des Befundes			
kann der Studierende Brustfehlbildungen beschreiben und benennen			
Kennt der Studierende die Einteilung der Gynäkomastie, die notwendige präoperative Diagnostik und kann Therapiemöglichkeiten benennen			
kennt der Studierende die notwendige weiterführende Diagnostik beim Mammakarzinom			
Kennt der Studierende Grundlagen zu verschiedenen Therapieoptionen der Brustrekonstruktion (Implantat, Expander, gestielte und freie Lappenplastiken)			

<b>Hauttumore</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
ist der Studierende in der Lage einen Hauttumor zu erkennen, zu beschreiben und einzuordnen			
beherrscht der Studierende die wichtigsten Therapieleitsätze zur Behandlung der Hauttumore gemäß der S3-Leitlinien			
Kennt der Studierende die Klassifikation des malignen Melanomes nach Breslow			
kann der Studierende weiterführende Diagnostik bei Hauttumoren benennen			
kann der Studierende ein Therapiekonzept zur operativen Versorgung von Hauttumoren erstellen			
<b>Verbrennungsmedizin</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
kann der Studierende die Klassifikation von Verbrennungswunden und kann diese anwenden			
kennt der Studierende die Erstbehandlungsmaßnahmen bei akuten Verbrennungen			
Kennt der Studierende die Pathophysiologie der Verbrennungskrankheit			
kann der Studierende geeignete Wundbehandlung für verschiedene Verbrennungswunden benennen			
kennt der Studierende gängige Therapieschemata zur Volumensubstitution bei Verbrennungen			
kennt der Studierende die Indikationen zur Verlegung in ein Schwerstbrandverletzten Zentrum			
<b>Dekubitus</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
Kennt der Studierende die Klassifikation eines Dekubitus			
kennt der Studierende die adjuvanten konservativen Behandlungsmaßnahmen eines Dekubitus			
kann der Studierende Prädilektionsstellen zur Entstehung von Decubitalulcera benennen			
kennt der Studierende Operationstechniken zur Versorgung von Dekubitalulcera			
<b>Wundbehandlung</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
legt / wechselt der Studierende einen Wundverband korrekt			
arbeitet der Studierende beim VW steril			
erstellt der Studierende einen Wundbehandlungsplan für akute und für chronische Wunden			
demonstriert der Studierende den Fadenzug			

nennt der Studierende 3 Verbandarten bei diff. Indikationen			
Kennt der Studierende die Prinzipien der Vakuumtherapie			
<b>Desinfektion und Sterilität im OP</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
beherrscht der Studierende die hygienische und chirurgische Händedesinfektion			
führt der Studierende die Hautdesinfektion beim Patienten durch			
legt der Studierende korrekt und sicher Sterilkleidung an			
verhält sich der Studierende im OP-Saal korrekt und sicher			
kennt der Studierende die Hygienerichtlinien			
<b>Lagerungsprinzipien und -methoden zur OP</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
demonstriert der Studierende am Probanden Rückenlage, Bauchlage, Seitlage, Steinschnittlagerung zur OP			
kann der Studierende dabei die Sicherung des Patienten und Polsterung anwenden und demonstrieren, sowie Risiken benennen			
kann der Studierende eine Blutsperre anlegen, und kennt die damit verbundenen Risiken und Ablaufnotwendigkeiten			
<b>Versorgen einer frischen Verletzung/OP-Wunde</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
beschreibt der Studierende eine Wunde und stuft diese richtig ein			
bereitet der Studierende die chirurgische Wundversorgung vor, kennt und nutzt das Instrumentarium korrekt			
kennt und nutzt der Studierende die Pharmakologie, die Applikation, die Technik und die Risiken der Lokalanästhesie und der Leitungsanästhesie			
geht der Studierende korrekt mit dem Patienten / dem Schmerz des Patienten um			
kennt der Studierende die Richtlinien der Tetanusprophylaxe und kann die Impfung korrekt durchführen und dokumentieren			
kennt der Studierende die wesentlichen Blutstillungsprinzipien (Kompression, Ligatur, Diathermie) und kann sie demonstrieren			
kennt der Studierende die wesentlichen Indikationen für weitergehende apparative Diagnostik (Röntgen, CT, MRT, Sonographie usw.) und kann einfache bildgebende Verfahren (Thoraxübersicht, Abdomenübersicht, Skelettabschnitte) nach einer Systematik			

beurteilen			
<b>Chirurgischer Wundverschluss</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
Kennt der Studierende den Verlauf der Hautspaltlinien an Gesicht, Stamm und Extremitäten			
kennt und beherrscht der Studierende einfache Nahttechniken (Knoten subkutaner Nähte, Hautnaht nach Donati oder Allgöwer, intrakutane Naht)			
kennt der Studierende die ästhetischen Einheiten des Gesichtes			
Beherrscht der Studierende die Prinzipien der Hauttransplantation (Spalthauttransplantat, Vollhauttransplantat)			
Kennt der Studierende die spezielle Verbands- und Lagerungsbehandlung bei Hauttransplantaten und kann diese dokumentieren			
Kennt der Studierende die Prinzipien einer Z-Plastik und kann diese anwenden			
kennt der Studierende Prinzipien von Lappenplastiken (lokale Lappen, Fernlappen, freie Lappen, Transpositions-, Rotationslappen, adipokutane Lappen, fasziokutane Lappen, myokutane Lappen, Muskellappen, Faszienlappen, axiale Lappen, random pattern Lappen,...)			
Kann der Studierende eine Lappenplastik klassifizieren (s.o.)			
kennt der Studierende Prinzipien und Indikationen der Wund-Drainage			
beherrscht der Studierende die Dokumentation einer postoperativen Wundkontrolle			
kann der Studierende Fäden, Zugängen und Drainagen entfernen und dies angemessen dokumentieren			
beherrscht der Studierende Nahttechniken (Einzelknopfnaht, invertierte subkutane Naht, Rückstichnähte, intrakutane Nähte) am Hautresektat			
<b>Operationsassistentz und Fertigkeit bei Eingriffen</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
stellt der Studierende einen einfachen Situs dar (scharfe/stumpfe Retraktoren)			
beherrscht der Studierende die Methode der Diathermie und kann Technik und Komplikationen benennen			
beherrscht der Studierende eine einfache Knotentechnik zur intraoperativen Ligatur			
<b>Bluttransfusion</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			

kann der Studierende die Anlage einer Bluttransfusion demonstrieren (Technik, Materialien, Ablauf)			
kann der Studierende eine Braunüle legen			
demonstriert und erläutert der Studierende den Bedside-Test			
kennt der Studierende die diagnostischen Zeichen und die Erstbehandlungsmaßnahmen bei Transfusionsreaktion			
<b>Schmerztherapie</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
Erhebt der Studierende bei jedem Kontakt mit Patienten eine Schmerzanamnese			
Bestimmt der Studierende routinemäßig die Schmerzintensität anhand der visual analogue scale (VAS)			
Benennt der Studierende Substanzen und Dosierungen von Pharmaka des WHO Schemas (World Health Organisation) für den chronischen Schmerz			
Ordnet der Studierende für den individuellen Patienten eine individuelle postoperative Akut-Schmerztherapie an			
Kennt der Studierende die Bedeutung evidenzbasierter Schmerztherapie			
<b>apparative Diagnostik</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
führt der Studierende eine systematische Analyse eines Röntgen-Bildes durch (Thorax ap, Extremitätenabschnitt)			
beherrscht der Studierende eine Laboranalyse und -interpretation (Blutbild, Elektrolyte, Quick-Wert, PTT, CRP)			
<b>Arztbrief / Konsilanforderung</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
dokumentiert der Studierende in einem Arztbrief einen Behandlungsverlauf chronologisch und kausal korrekt unter Nutzung von Vorgeschichte, Befunden, Diagnose, OP-Indikation, OP, Nachbehandlungsschema, Einschätzung und Benennung der Konsequenzen für den Patienten			
ist der Studierende in der Lage bei der Patientenvorstellung (Visite/Konsil) die Fragestellungen einer Behandlung hinsichtlich Chronologie und Kausalität zusammenzufassen			
<b>perioperative Medizin</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Plastischen Chirurgie ...</i></b>			
kann der Studierende einen perioperativen Ablaufplan (Indikationsstellung, Aufklärung,			

präoperative Risikoeinschätzung, Ernährungstherapie, perioperative Antibiose- und Thromboseprophylaxe, intra- und postoperative Lagerung, Schmerztherapie incl. adjuvanter Maßnahmen, peri- und postoperativer Diagnostik, Rehabilitation und Dokumentation) erläutern und konkret umsetzen			
erstellt der Studierende für einen konkreten Patienten ein perioperatives Ernährungsregime			
beherrscht und erläutert der Studierende die Rationale einer perioperativen Labordiagnostik			
kann der Studierende am konkreten Fallbeispiel die systematische Erarbeitung der möglichen Ursachen postoperativer Komplikationen (z.B. Fieber, Sekretion, Wundheilungsstörung, etc.) darstellen und einen Erstbehandlungsplan erstellen			
weiß der Studierende um die Bedeutung nosokomialer Infektionen und richtet in jedem Stadium des postoperativen Verlaufes die diagnostischen und therapeutischen Schritte danach aus.			

Die Studierenden planen und führen z.B. Seminare oder ähnliche Veranstaltungen zu medizinischen Themen durch und setzen dabei geeignete didaktische Methoden ein

Frau/Herr ..... hat ein Seminar/ \_\_\_\_\_ zum Thema

**Datum**

**Unterschrift**

\_\_\_\_\_ abgehalten

**Strukturiertes Feedback /Thema**

**Datum**

**Unterschrift**

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.

**Nacht-/Wochenddienst**

- 1.
- 2.

3.

Wir bestätigen die Korrektheit der Angaben in dem Logbuch:

**Datum**

**Unterschrift**

**Studierende(r)**

**Dozent(in)**